

# Calwer Wochenblatt

№ 143.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

81. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inzerionspreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Bezirke; außer Bezirk 12 Pf.

Sonntag, den 9. September 1906.

Abonnementpr. in d. Stadt pr. Viertel, Mt. 1.10 incl. Zehrgr. Vierteljähr. Postbezugspreis ohne Belegg. f. d. Ort- u. Nachbarnortsbelegg. 1 Mt., f. d. sonst. Verfahr. Mt. 1.10, Beleggeld 20 Pf.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### An die K. Ortschulinspektorate.

Die Bezirksschulversammlung wird am **Mittwoch, den 19. Sept.**, in Gegenwart des Herrn Generalsuperintendenten Prälat von Frohnmeyer hier im Saal des evang. Vereinshauses abgehalten werden. Beginn: vormittags 9 Uhr.

#### Tagesordnung:

- 1) Eröffnung der Verhandlungen.
- 2) Bericht über das Schulwesen im Bezirk in Verbindung mit einem Referat über das „Sachrechnen.“
- 3) Referat über Dr. Försters „Jugendlehre.“
- 4) Besprechung der Aufstellung von Schulkämmerern.

Gemeinsames Mittagessen im Gasthof zum Waldborn (Beiträge zur Leibesgesellschaft).

Am **Donnerstag, den 20. Sept.**, wird der Visitationsdurchgang des Herrn Generalsuperintendenten mit den ständigen Lehrern des Bezirks stattfinden. Die Reihenfolge dafür wird in der Bezirksschulversammlung bekannt gegeben werden; die Orte, die von hier am weitesten entfernt sind, sollen zuerst an die Reihe kommen.

Die K. Ortschulinspektorate werden ersucht, von Vorstehenden den einzelnen Schulstellen Eröffnung zu machen und Eröffnungsbescheinigung an das Unterzeichnete einzusenden.

Calw, den 8. September 1906.

K. Bezirksschulinspektorat.  
Schmid.

## Tagesneuigkeiten.

Leonberg 7. Sept. Gestern abend stießen auf der Rutesheimer Straße zwei Radfahrer so heftig zusammen, daß der eine derselben heute

noch bewußtlos in Rutesheim darniederliegt. Die Persönlichkeit des anderen Radfahrers konnte noch nicht festgestellt werden.

Zuffenhausen 7. Sept. Im nahen Stammheim stahlen in gestriger Nacht zwei verwegene Burschen aus den verschlossenen Ställen der Bauern Gähling und Kuhnberger je ein Kind und versuchten darauf die Tiere bei hiesigen Metzgern abzusetzen. Sie wurden nach wiederholten vergeblichen Verkaufsversuchen von der Polizei, die sich als freiwillige Viehhaber für die beiden Tierchen und der „Besitzer“ eingestellt hatte, festgenommen.

Stuttgart 7. Sept. Ein Probeverbrennung fand heute nachmittags im Krematorium in Anwesenheit zahlreicher Mitglieder der bürgerl. Kollegien sowie mehrerer Regierungsvertreter statt. Hofrat Dr. Dehna begrüßte namens des Vereins für Feuerbestattung die Erschienenen, worauf sofort die Kremation von verschiedenen in einem Zinnfarg befindlichen Pferdeleichen im Gewicht von 150 Pfd. (Knochen, Muskeln und Weichteile) begann. Der für den Betrieb bestimmte Apparat stammt aus der Fabrik der Gebrüder Beck in Jfenbach a. N. und ist ein sog. Klingenskierna-Beck-Feuerbestattungsapparat. Ingenieur Riß erläuterte während des Verbrennungsprozesses in sehr anschaulicher Weise den ganzen Apparat und bemerkte dazu, daß zur ersten Verbrennung, die 1 1/2—1 3/4 Stunden dauere, 6 bis 6 1/2 Zentner Brennmaterial (Koks) nötig sei, während bei jeder folgenden Leiche die Kremation ca. 1 St. währt, nur 2—2 1/2 Zentner Material genügt. Der Zinnfarg ist in wenigen Augenblicken geschmolzen. Bei einem gestern an einem

140 Pfund schweren Bernhardinerhunde vorgenommenen Experiment funktionierte der Apparat tadellos und blieb nur eine auffallend geringe Masse von weißer Asche übrig. Professor Wilhelm Scholter, der Erbauer des Krematoriums, gab hierauf noch eine längere Erklärung über die allgemeine bauliche Anlage und die in Aussicht genommene innere Ausstattung und bemerkte zum Schluß seines Ausführungen, daß auch die Anlage eines Urnenhains nach Fertigstellung des Gebäudes vorgesehen sei.

Cannstatt 7. Sept. Die Versteigerung der Plätze für Schaubuden, Karussells u. über das diesjährige Volksfest fand heute Vormittag auf dem Wäsen statt. Unter lebhafter Beteiligung wurde für den laufenden Meter je nach der Lage 20—50 M. erlöst. Die 4 Plätze für Ring- und Mattenwurfspiele waren besonders begehrt, man bezahlte für je 6 m Platz 350—530 M. Die höchste Platzmiete bezahlte ein Dampfkarussellbesitzer und zwar für 58 m 2030 M. Gut vertreten sind dieses Jahr Kinematographen, von denen nicht weniger als 6 erscheinen werden, außerdem Dampfkarussells, Schiffschaukeln und Photographiebuden. Für etwa 60 Plätze wurden rund 28 000 M. erlöst. Die Stadtgemeinde hat insgesamt für die Plätze für Wirtschaften und Schaubuden rund 43 000 M. eingenommen.

Cannstatt 7. Sept. Einem Betrüger ist lt. „Cannst. Ztg.“ am Mittwoch abend ein hies. Metzger in die Hände geraten. In dessen Geschäft kam ein einfach aussehender Mann, der vorgab aus Münster zu sein. Er benötigte zu einer sofortigen Zahlung 100 M. für die der Metzger ein Paar Schweine in Münster sofort

## Das Wrack des Grosvenor.

Roman aus dem Englischen von Carl Kuffel.

### (Fortsetzung.)

Ich küßte Cornish zu, Acht auf mich zu haben, da ich ihm ein Zeichen geben würde, wann die Leiche hinabgleiten solle. Dann trat ich neben die Bahre und begann mit der Leichenfeier.

Es war eine Scene, die sich tief in meine Erinnerung eingegraben hat. Noch heute sehe ich alles deutlich vor mir: das verstümmelte Wrack mit seinen, wie stehend gen Himmel gestreckten Maststümpfen, das einzige, vom heulenden Winde rund aufgeblähte Segel, das lose, umherfliegende, zerrissene, geklappte Tauwerk, die über Deck schlagenden, schäumenden Wogenkämme, das taumelnde, dabei oft hoch aufbäumende und dann wieder wie in einen Abgrund jäh niederfahrende Schiff. Vor meinem geistigen Auge steht die nervige Gestalt des Hochbootmanns breitbeinig am Rade, beide Arme straff in den Spaten, er ist baarhäutig, das Haar flattert im Winde, seinen, von ehrlicher Trauer umflorten Blick hält er auf das knieende Mädchen gerichtet und leise murmelte er die Worte mit, die ich in tiefer Bewegung lese, die Leiche liegt auf dem Schiffsbord, zu beiden Seiten neben ihr haben sich Cornish und der Steward aufgestellt, deren abgemattete Gesichter tragen den Stempel der Erregung, welche die Trauerfeier mit ihrer grausigen Umgebung in ihnen hervorgerufen hat.

Alle diese Einzelheiten stehen mir noch heute treu vor der Seele und schauernd durchlebe ich, während ich dies schreibe noch einmal die qualvollen Empfindungen, die mich damals fast zu überwältigen drohten, als ich bei dem Plätschern der ins Wasser stürzenden Leiche daran dachte, daß wohl uns alle dasselbe nasse, schauerliche tiefe Grab bald aufnehmen würde. Dieser Moment war ein doppelt furchtbarer für mich, denn angst-

voll schlug mir auch mein Herz bei dem Gedanken, daß das junge Mädchen das Plätschern hören und sich umbrehen würde. Gerade aber, als ich Cornish das Zeichen gab, die Leiche abgleiten zu lassen, übertönte das Rauschen und der Schlag einer unter der Billung sich brechenden Woge den Fall derselben. Ich dankte Gott für diese Fügung, denn nun war das Schlimmste des ganzen traurigen Altes vorüber; ich sprach noch ein kurzes Schlus Gebet, und die Feier war zu Ende.

Unmittelbar darauf winkte ich Cornish und dem Steward zu, die Bahre wegzutragen; dann wartete ich, daß Miß Robertson sich erheben sollte, sie verharrte aber noch mehrere Minuten im Gebet. Als sie aufstand, war nichts mehr vorhanden, was an die eben beendete Handlung erinnerte.

Sie gab mir mit einem Ausdruck unbeschreiblichen Wehes die Hand und nickte dem Hochbootmann mit einem so herzbrechenden Blick ihren Dank für seine Teilnahme zu, daß es im wetterharten Gesicht dieses biederen, braven, treuen Menschen krampfhaft zu zucken begann.

Tief ergriffen von ihrem lautlosen Schmerz, führte ich sie schweigend bis an die Tür der Kajüte; hier aber sagte ich, ihre Hand noch einen Augenblick festhaltend: „Eine schwere Stunde liegt hinter Ihnen; Gott gebe, daß es die letzte gewesen ist, in der Reihe der schweren Prüfungen, die Ihnen auferlegt wurden. Möge seine Barmherzigkeit Ihnen Kraft und Trost verleihen und seine Vaterhand uns alle gnädig erretten aus den Gefahren, die uns noch umgeben. So lange wir leben, dürfen wir hoffen. Bauen Sie fest auf Gottes Führung; er wird helfen zu seiner Zeit.“

### 26. Kapitel. Getäuschte Hoffnung.

Den ganzen Morgen blieb der Wind frisch und die See höhl. Noch immer zog das Schiff neun bis zehn Zoll Wasser in der Stunde, und gleich nach dem Begräbnis waren wir wieder an die Pumpen gegangen.

abholen könne. Der Metzger ließ sich durch den gewiegten Gauner berehen und handigte ihm tatsächlich 100 M aus. Mit diesem Gelde begab sich der Mann in eine nahegelegene Wirtschaft, wohin ihm der Metzger sogleich folgte; dortselbst benützte der Schwindler jedoch den ersten gegebenen Augenblick, um durch die Hintertüre auf Nummerwiedersehen zu entweichen. Der betrogene Metzger erstattete alsbald Anzeige, doch ist es noch nicht gelungen, den Betrüger zu verhaften.

Waiblingen 7. Sept. Hartes Schicksal waltet hier über der Familie Deicher. Vor 3 Jahren erkrank ein 13jähriger Sohn in der Rems beim Schlittschuhfahren. Gestern Abend fand ein älterer Sohn von 19 Jahren in einem Schwermutsanfall an derselben Stelle auf selbstgesuchte Weise den Tod. Vor dem verhängnisvollen Schritt richtete er noch einen Abschiedsbrief an seine Eltern.

Freudenstadt 6. Sept. Gestern nachmittag kamen etwa 140 Aerzte auf ihrer Studienreise von Wildbad und Teinach mit Extrazug hier an. Auf dem Bahnhof wurden sie vom Stadtvorstand und einigen anderen Herren empfangen, fuhren dann durch die Stadt, welche ihnen zu Ehren beslaggt hatte, nach dem Palmwald, besuchten zu Fuß unsere verschiedenen Anlagen, worauf im Kurhaus Waldeck der Kaffee eingenommen und Begrüßungsreden ausgetauscht wurden. Abends setzten die Herren ihre Reise fort, zunächst nach Nippoldsau. Allem nach haben sie von unserem Lustort und seinen Wäldern einen guten Eindruck bekommen. Geheimrat Dr. Ott von Prag sprach sich in sehr anerkennender und befriedigender Weise über seine Wahrnehmungen aus. Schade, daß der Besuch nur so kurz dauern konnte! — Bei dem prächtigen Wetter der letzten 14 Tage ist die Zahl der Kurgäste noch eine recht stattliche.

Neutlingen 7. Sept. (Handwerkskammer.) Die Erweiterung der Rechte des Meistertitels hat der Geh. Regierungsrat Spielhagen soeben auf dem VII deutschen Handels- und Gewerbekammertag in Nürnberg in nahe Aussicht gestellt. Darnach wird künftig nur noch derjenige Handwerker zur Anleitung von Lehrlingen berechtigt sein, der auch das Recht hat, den Meistertitel zu führen. Wir machen unsere Leser hierauf besonders aufmerksam unter Hinweis auf das in Nr. 140 unseres Blattes erschienene Inserat betreffend Meisterprüfungen bei der Handwerkskammer Neutlingen.

Neutlingen 7. Sept. Auf dem Friedhof hat sich heute früh der von seiner Frau geschiedene, 54jährige ehemalige Falkenwirt Volz erschossen. Als Motiv der Tat werden mißliche Familien- und Vermögensverhältnisse angegeben.

Rottweil 7. Sept. Aus dem hiesigen Amtsgerichtsgefängnis ist gestern früh ein etwa

20jähriger Italiener entwichen, welcher heute wegen eines Opferstoddiebstahls und mehrerer anderer Vergehen, vor der Strafkammer stehen sollte. Mittels eines vom Ofen seiner Zelle abgerissenen Eisenbandes, gelang es ihm 4 gut verichlossene Türen durch abschrauben der Schlösser zu erbrechen. Durch ein Dachfenster erreichte er das Dach und ließ sich an der Dachrinne in den Hof hinab, dessen Mauer er überstieg. Die Verfolgung wurde gestern früh aufgenommen, doch gelang es bis jetzt nicht, des Entwichenen habhaft zu werden.

Kalen 7. Sept. Auf dem hiesigen Wochenmarkt wurde das Pfund Birnen gegen Schluß um 2 S verkauft.

Friedrichshafen 7. Sept. Seine Maj. der König wird sich nächste Woche auf etwa zehn Tage zur Hirschjagd nach Webenhausen begeben. — Das Obst, das kaum als Drittelernthe teilweise klein und nicht einladend an den Bäumen hängt, macht rasche Fortschritte bei der heißen Witterung. Ueber den Preis liegen noch keine festen Anhaltspunkte vor.

Friedrichshafen 6. Sept. Der Nachsommer gestaltete sich betreffs des Wetters außerordentlich günstig, und wer vor 4 Wochen sich zum Reisen aufgemacht, kann gewiß nicht klagen über die Unbill von oben. Den Geschäftsleuten, Hoteliers u. s. w. ist es aber auch zu gönnen, daß ihnen noch ein Sonnenstrahl in ihre Tasche fällt. Die Unbeständigkeit des Wetters im Vorommer hielt nicht nur Passanten ab, sondern auch eigentliche Kurgäste, die lieber gleich umkehrten oder ganz zu Hause blieben. Ueberall in Berg und Tal trifft man noch viele Fremden. Alte praktische Reiseonkel, die erst Mitte August das Ränzchen schnalsten, haben den Löwenanteil, die Gunst des Himmels.

Vom Bodensee 7. Sept. Die Späthopfen notierten in den letzten Tagen im Bezirk Tettnang 80 bis 90 M per Ztr. Geringere Qualität wurde noch billiger gehandelt.

Ueberlingen 6. Sept. Auf dem Obstmarkt, der gestern eine Zufuhr von 400 Ztr. Obst aufwies, galt Tafelobst 10—18 M, Mostobst, das schwach angefahren war, 6—7 M, Zwetschgen 16—20 M je per 50 kg.

München 7. Sept. In vergangener Nacht fuhr im Forstentreefer Park ein Automobil mit einem Rudel Hirsche zusammen. Der Zusammenstoß war so stark, daß die vier Insassen des Automobils herausgeschleudert und sämtlich verwundet wurden, darunter eine Dame schwer.

Dresden 7. Sept. Während der Auf-führung von Carmen erschoss sich gestern in der Hofoper in der ersten Rangloge ein junger Ausländer.

Breslau 7. Sept. Der Breslauer Zeitung wird aus Petersburg telegraphiert: Ein gestern veröffentlichter Befehl des Zaren verfügt wegen verschiedener Meutereien die Degradation des 3. in Peterhof stationierten Garderegiments. 24 Offiziere, darunter der Kommandeur wurden kassiert. — Die allgemeinen Aufsehen erregende Berufung Wittes nach Peterhof erfolgte wegen dringlicher Beschaffung einer Anleihe. Das auswärts verbreitete Dementi der Berufung Wittes nach Peterhof ist Erfindung. Witte trifft am 20. September in Peterhof ein.

Genf. Charles B., der 17jährige Angestellte eines Genfer Hauses, wurde von seinem Chef beauftragt, eine größere Summe einzufassieren und gegen niedrigere Geldsorten umzuwechseln. Auf dem Wege zum Comptoir d'Escompte traf B. auf zwei Fremde. B. ließ sich mit einem Fäulfrankenstück in die nächste Apotheke schicken, um Pillen zu kaufen, und übergab sein Portefeuille mit 4000 Frs. in Banknoten dem Auftraggeber als Garantie. Als er zurückkam, fand er natürlich die Stelle leer. Die Dummheit des jungen B. übersteigt umsomehr alle Grenzen, als vor gar nicht langer Zeit ein ähnlicher Diebstahl in der ganzen Stadt besprochen wurde.

Standesamt Calw.

Geborene.

- 28. Aug. Elsa, Tochter des Gustav Adolf Zeeb, Schweizers auf Hof Dide.
- 30. " René Hans Franz, Sohn des Johann Martin Schönhärl, Dr. phil., Lehrer der neueren Sprachen.
- 3. Sept. Walter Philipp, Sohn des Philipp Mast, Gärtnerbesizers hier.
- 4. " Knabe des Theodor Hartmann, Apothekers hier.
- 5. " Karl Walter, Sohn des Franz Ludwig Heilemann, Fabrikarbeiters hier.
- 5. " Friedrich Max, Sohn des Friedrich Bauer jr., Güterbesorbers hier.

Getraute.

- 1. Sept. August Schauselberger, Schreiner von hier mit Luise Karoline Plapp von Knittlingen.

Gestorbene.

- 1. Sept. Auguste Luise Weile geb. Bozenhardt hier, 67 Jahre alt.
- 2. " Alara Elsa Elise, Tochter des Emil Stammler, Bäckermeisters hier, 5 Monate alt.
- 3. " Christiane Friederike Reuschler geb. Schäfer, Telegraphentruppen-Führers Ehefrau hier, 37 1/2 Jahre alt.
- 5. " Johann Ludwig Schlaich, Schuhmacher hier, 54 1/2 Jahre alt.
- 5. " Gustav Friedrich Schüle, Fabrikant hier, 68 Jahre alt.
- 6. " Anna Maria, Tochter des Ludwig Hiller, Schiffwirts, 6 Monate alt.
- 6. " Georg Friedrich, Sohn des Zimmermanns Broß, 10 Wochen alt.

Bei dieser schweren Arbeit begann sich die übermäßige Anstrengung, die wir schon gehabt hatten, allmählich sehr fühlbar zu machen, und mit der zunehmenden Schwächung des Körpers bemächtigte sich unserer mehr und mehr die Angst vor einer plötzlichen Katastrophe. An dem Steward waren Zeichen zu erkennen, daß es mit seinen Kräften zu Ende ging, und Cornish sah so matt und erschöpft aus wie ein Mensch, der lange gehungert hat. Nur der eisenfeste, brave Hochbootsmann blieb unter allen Strapazen der alte, er ging immer heiter an die Arbeit und fand stets noch Scherze und ermutigende Worte. Was mich betrifft, so litt ich alter Seemann sonderbarer Weise am meisten durch das unaufhörliche starke Schlingern des Schiffes. Oft machte es mich völlig seekrank, es verursachte mir die rasendsten Kopfschmerzen und einen Schwindel, der mich oft nötigte, mich niederzusetzen und meinen Kopf mit beiden Händen zu stützen.

Ich glaube, daß dies Leiden eine Folge der Ueberanstrengung, der langen Entbehrung des Schlafes und der mich unaufhörlich quälenden Sorgen war. Meistens gewährte mir wohl schon eine einzige Viertelstunde Schlaf eine Erleichterung, doch bald fing die Qual von neuem an, und ich begann die Zeit zu fürchten, die ich am Rade zubringen mußte, denn gerade dort war die Bewegung des Schiffes am empfindlichsten. Als an diesem Morgen das Schiff einmal schwer in eine Mulde herabsank, wurde ich beinahe ohnmächtig und es fehlte nicht viel, so wäre ich über Bord gegangen.

Um 1/12 Uhr war ich eben in die Kajüte hinabgestiegen, nachdem ich mit Forward und dem Steward eine Stunde lang gepumpt hatte, als Cornish die Treppe herunter schrie: „Ein Segel, ein Segel!“

Eine Minute vorher hatte ich mich noch so todesmatt gefühlt, daß ich nicht glaubte, ein halbes Duzend Schritte machen zu können, ohne zwischen jedem zu ruhen. Doch bei diesen zauberischen Worten eilte ich so behende und kräftig die Treppe hinauf, als hätte ich eine lange Nacht erfrischenden Schlummers genossen.

Sowie Cornish mich sah, zeigte er, wie wahnstinnig vor Aufregung, nach dem Horizont auf der Wetterseite, und da der Stern des Schiffes sich in diesem Augenblick hob, erblickte ich auch deutlich die Segel eines Fahrzeugs; in welcher Richtung dasselbe aber steuerte, konnte ich nicht erkennen.

Sowohl der Hochbootsmann wie der Steward kamen mir nachgestürzt; letzterer stieg sofort in das Besan-Tafelwerk und schrie von dort fortwährend wie toll herab: „Dort ist das Schiff! — Dort ist das Schiff! Von hier kann man es deutlich sehen!“

Ich holte mir das Teleskop. „Hurra!“ rief ich, „Kinder, es kommt geradewegs auf uns zu! Cornish, braver Kerl, Gott segne Sie für diese Nachricht.“ Ich schüttelte ihm herzlich die Hand im Uebermaß meiner Freude, dann nahm ich wieder das Glas und setzte meine Beobachtungen fort.

„Es ist ein großes Schiff, Forward,“ wandte ich mich nun an diesen, „es hat genug Segel gesetzt, um uns bald nahe zu sein; es kann uns nicht übersehen, denn wahrhaftig, ich täusche mich nicht, es kommt gerade auf uns zu. Steward! Mensch, höre mit deinem blödsinnigen Geschrei endlich auf! Nach! daß du herunterkommst, schnell fort, zu Miß Robertson, ich lasse sie bitten, auf Deck zu kommen.“

Nach diesem Ausbruch meiner Freude lief ich eifrig nach dem Flaggenkasten. Obgleich unsere Rotflagge noch immer flatterte, hielt ich sie in meiner Aufregung doch nicht für ausreichend. Hastig ergriff ich das Signalfuch und rief Forward, um mir zu helfen, die Signale auszufuchen und zu hissen, welche dem Schiffe sagen sollten, daß wir sanken.

Bald danach wehten die kleinen Tücher an ihrer Leine lustig im Winde, und ich nahm wieder das Teleskop zur Hand, um ihre Wirkung zu beobachten. Meine Hoffnung, bald eine Antwort aufgehen zu sehen, erfüllte sich aber nicht.

(Fortsetzung folgt.)



### Ämtliche und Privatanzeigen.

#### Stadtgemeinde Calw. Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der in Calw seither auf 10. Oktober festgesetzte

#### Krämermarkt

auch heuer an diesem Tage stattfindet und am 12. September nur Viehmarkt abgehalten wird.

Die Bezeichnung des 12. September als Krämermarkttag in verschiedenen Kalendern ist unrichtig.

Calw, den 8. September 1906.

Stadtschultheißenamt.  
Conz.

#### Stadt Calw. Anstreich=Arbeit.

Das Anstreichen (Handarbeit) der Eisenkonstruktion samt Geländer an einigen Brücken und Stegen innerhalb der Stadt soll in Afford vergeben werden.

Kostenanschlag und Bedingungen liegen beim Stadtbauamt zur Einsicht auf, wofolbst auch diesbezügl. Angebote bis längstens Donnerstag, den 13. ds. Mts., vorm. 7 Uhr, einzureichen sind.

Den 7. September 1906.

Stadtbauamt.  
Hoheneder.

#### Stadtgemeinde Liebenzell.

Die zur Herstellung einer Schweganlage, sowie verschiedener Kanalisationen vorkommenden

#### Erdb-, Maurer- u. Pflasterarbeiten

nebst Lieferung von ca. 600 Stück Cement- oder Tonröhren in allen Größen, und ca. 12 eif. Schachdeckeln, ferner die Lieferung und das Anbringen eines eif. Sicherheitsgeländers, wie die zur Errichtung eines stein. Aufstiegs nötigen Steinhauerarbeiten sollen im Afford vergeben werden.

Voranschläge und Bedingungen liegen beim Stadtschultheißenamt zur Einsicht auf, wofolbst auch diesbezügl. Angebote in Prozenten ausgedrückt, bis längstens nächsten

Mittwoch, den 12. September 1906, vorm. 9 Uhr, einzureichen sind.

Den 6. September 1906.

Stadtschultheißenamt.  
Mäulen.

#### Gemeinde Hirsau.

Kommenden Montag, den 10. ds. Mts., nachm. 3 Uhr, werden auf hies. Rathhaus 15 Stück guterhaltene, 4flügel.

#### Fenster

(größtenteils eichen) 1,40 m Höhe und 0,96 m Breite im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 7. September 1906.

Gemeinderat.

Aus Anlaß der zu erwartenden im allgemeinen schlechten Weinernte mache ich auf meine großen Vorräte

alter empfehlenswerter

#### Weine

aufmerksam und offeriere dieselben, so lange Lager vorhanden, zu billigen Preisen.

Hugo Rau, Calw,  
Weinhandlung.

Gesucht auf 1. Oktober nach Stuttgart ein älteres, ordentliches

#### Mädchen,

das kochen kann und sich den Haus- haltungs-geschäften unterzieht. Gute Behandlung, hoher Lohn.

Näheres bei Frä. Elise Bauehle, Bahnhofstraße.

150 Liter guten

#### Apfelmojt

hat zu verkaufen

G. Eisenhardt,  
Stübler und Küfer.



#### Tüchtige Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei Franz Schoenen.

#### Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre

Chr. Luz, Badstraße,  
Brot- und Feinbäckerei.

#### Mädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Frau Maier z. Schwane.

Deufringen.

#### Sägmehl per cbm

Mt. 2.50.  
Gg. Schuster.

#### Codesanzeige.



Tieferschüttert geben wir Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser L. Gatte und Vater

#### Sebastian Rothermel, Geizer im Gullenthaus,

unerwartet schnell gestern abend 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr infolge eines Unglücksfalles gestorben ist.

Die tieftrauernde Witwe:

Margarete Rothermel  
mit ihren Kindern.

Beerdigung Sonntag nachmittags 5 Uhr vom Krankenhaus aus.

#### Calw.

#### Dankfagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Vaters

#### Gustav Friedrich Schüle

sage ich den innigsten Dank.

Wilhelm Schüle.

#### Dankfagung.



Für die uns erwiesene herzliche Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben unvergesslichen Kindes

Anna

sagen wir Allen, insbesondere dem Herrn Stadtpfarrer für seine trostreichen Worte unsern herzlichsten Dank

Ludwig Giller und Frau.

#### Calw.

Sonntag, vormittags 11—12 Uhr:

#### Kurmusik in den Anlagen.

#### Höhere Handelsschule Calw.

Aufnahme für das Wintersemester am 8. Oktober.

Direktor Weber.

#### Mostäpfel.

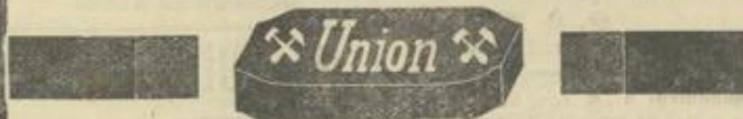
Von Anfang Oktober an treffen schöne saure Mostäpfel ein, welche zu laufenden Tagespreisen verkaufe; es werden auch ganze Waggons abgegeben. Bestellungen nehme jetzt schon entgegen.

D. Serion.

Die vorteilhaftesten, reinlichsten Kohlen

sind:

#### Braunkohlen-Brikets



Erhältlich in allen Kohlenhandlungen.



In meinem Verlag soeben erschienen:  
**Das Waldecker Schlösschen** oder die Sage von der Jungfrau vom Schacht.  
 Dichtung von Marie Kölle — Titelbild von Eugen Olpp.  
 Hüblich ausgestattet und illustriert 1.25 Mk.  
 Calw, Paul Olpp, Buchhändler.  
 Telefon 92.

Zum Klassenwechsel des  
**Kgl. Real-Progymnasiums**  
 erlaube mir mein Lager in gut gebundenen  
**Schulbüchern**  
 sowie Atlanten, Schreibheften, und sämtliche Reisszeuge, Reissbretter, Winkel, Masstäbe, Zeichenmappen, Schreib- und Zeichenmaterialien  
 ergebenst in Erinnerung zu bringen.  
 Telefon Nr. 61. **Fr. Hänzler,** Buchhandlung.

Sonntag, den 9. September (bei günstiger Witterung),  
**KONZERT**  
 der **Galwer Stadtkapelle**  
 im Garten des Badischen Hofes.  
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 ⚡

**Sirjan.**  
 Am Sonntag, den 9. September, findet im Gasthof z. „Schwan“  
**Tanzunterhaltung**  
 statt, wozu höfl. einladet  
**K. Koch.**

Bis 17. September beginnt ein  
**neuer Kurs**  
 im Weidnähen, Flicken und Sticken. Gründlicher Unterricht im Maschinennähen, sowie häusliche Arbeit wird zugesichert. Eintritt zu jeder Zeit.  
**Marie Beisser Witwe,** Badstraße.

**Galw.**  
**Woiereci-Empfehlung.**  
 Unterzeichneter hält seine käuflich erworbene fahrbare Woiereci-Einrichtung zu gefälliger Benützung bestens empfohlen. Stellfässer und sonstige Zubehörenden sind vorhanden.  
**Fritz Schad, Küfermeister.**

Gesucht auf 1. oder 15. Oktober ein besseres  
**Mädchen**  
 mit guten Zeugnissen. Lohn incl. Trinkgeldern 300 M. im Jahr.  
 Villa Argentina, Liebenzell.

Ein tüchtiger  
**Fahrknecht**  
 findet dauernde Stelle.  
**G. L. Wagner,** Sägewerk Ernstmühl.

Sägemehl à M. 1.— per cbm kann abgeholt werden, solange Vorrat reicht. Sägewerk Dillweissenstein b. Pforzheim, Telefon 372.

Anerkannt feine Fabrikate!  
  
 Ueberall zu haben.

Ein Viehfütterer kann sofort eintreten.  
**Wilhelm Gaisch,** Müller.

Mein Lager in:  
**Portland-Cement** hydraul. schwarzer Kalk, prima Bangips,  
**Ludowici-Falzziegel** Viberichwanz-Ziegel, Glasziegel in allen Sorten, Dachpappe in 3 Qualitäten, Wassersteine und Spülbänke in Cement und Terrazzo, Ofensteine, Kaminplatten, Steinzeug-Kaminhüte, Steinzeug-Röhren für Abort und Wasserleitungen, Klinkerharte Metersteine dauerhaftestes Material für Abortgruben,  
**Schweineträge** in Cement und Steinzeug,  
**Cement-Röhren,** Dörrit-Platten u. Steine, besonders geeignet für Pflaster in Schweine-, Vieh- u. Pferde-Stallungen,  
**Hourdis,** hohle Gewölbesteine für vollständig trockene Stalldecken,  
**feuerfeste Steine u. Platten, feuerfeste Erde,** beste Qualität, bringe in empfehlende Erinnerung.  
**Hugo Rau.**

**Wagenleidenden** teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.  
**A. Hoock, Lehrerin, Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.**

6 Hufen dünne  
**Zimmerspäne**  
 sind zu haben bei **Ernst Kirchner,** Zimmergeschäft.

Eine neu eingetroffene große Partie  
**Friseur- sowie Einsteckkämme**  
 in grau und braun, empfiehlt **Fr. Kohler.**

Einige kräftige fleißige  
**Arbeiter**  
 finden noch bei gutem Lohn dauernd Arbeit in der Papierfabrik Weissenstein, N.O., in Dill-Weissenstein in Baden.

**Galw.**  
**1 neues Mehgerwägle** mit Federn, sowie **Eggen und Pflüge** hat zu verkaufen **Chr. Rexer, Schmiedmeister.**

Empfehle auf Sonntag  
**Rahmgefülltes**  
 (Möhrentöpfe, Schillerlocken, Merinken).  
**Eugen Hayd,** Konditor.

**Sie finden Käufer oder Teilhaber**  
 für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe **rasch u. verschwiegen** ohne Provision, da kein Agent, durch **E. Kommen Nachf. Karlsruhe** Hohenstrasse 13, I.  
 Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.  
 Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

Ein bereits noch neuer eleganter **Kinderwagen** mit Gummirädern ist um den billigen Preis von **M. 25** abzugeben Teuchelweg 616 part.

**Schwan**  
 D<sup>r</sup> THOMPSON'S SCHUTZ-MARKE  
 TRADE-MARK  
  
 SEIFEN-PULVER  
**das beste Waschmittel der Welt**  
 Zu haben in den meisten Geschäften.

Einem 11 Monate alten  
**Farren**  
 von prämierten Eltern stammend, steht dem Verkauf aus **Ernst Kern,** in Hohenwarth, Amt Pforzheim.

In der Druckerei d. Bl. sind vorrätig zu haben: Rechnungsblanquettes, Quittungen (für Hauszins, Kapitalzins u. Abschlagszahlungen), Wechsel, Schul- und Bürgscheine, Mietverträge, Lehrverträge, Paketadressen, gummiert, Anhängzetteln.